

Austausch und gemeinsames Lernen. Gleichzeitig wird auch das Arbeitsheft von den Kirchgemeindeteams sehr geschätzt – als Anregung für die eigene Auseinandersetzung mit dem Thema und für die Umsetzung neuer Gestaltungsformen.

**Erwachsenenbildung (Bezirk Jura): Weitergeführte «Explorations»**

Als Erstes sei erwähnt, dass die «Explorations théologiques» («theologische Erkundungen») weitergeführt wurden. Es handelt sich dabei um ein Seminar über die theologische Kultur, das in der Westschweiz anerkannt ist und auf ein gemischtes Publikum aus verschiedenen Kantonen zählen kann. Die Westschweizer Anerkennung verschafft unserer Kirche eine willkommene Sichtbarkeit in der CER (Conférence des Eglises romandes).

Zwei Neuigkeiten haben das Berichtsjahr geprägt: einerseits das zweisprachige Dossier zum Film «Das neue Evangelium» (Milo Rau, 2020), mit vier Vorführungen in Zusammenarbeit mit Kirchgemeinden und Kinos; andererseits der Start des Kurses «Letzte Hilfe», der in der Deutschschweiz bereits gut verankert ist. Auch hier bestätigen die ersten Erfahrungen, dass ein Interesse für das Angebot besteht.

**Erfolgreiche Freiwilligenarbeit: Die Rahmenbedingungen sind entscheidend**

In der reformierten Kirche hat die Mitwirkung von Freiwilligen grossen Stellenwert. Um dafür möglichst gute Rahmenbedingungen zu bieten, sind Behörden und Mitarbeitende gefordert, für eine sorgfältige Begleitung und eine passende Anerkennungskultur zu sorgen. Deshalb wurde der «Leitfaden zur Freiwilligenarbeit» aktualisiert und steht den Kirchgemeinden in 4. Auflage kostenlos zur Verfügung. Dank intensiver Zusammenarbeit mit benevol Kanton Bern können Kirchgemeinden die Plattform benevoljobs.ch für die Suche nach Freiwilligen noch besser nutzen.

Die angebotenen Kursmodule für Freiwillige in den Besuchsdiensten leisten zudem einen geschätzten Beitrag zur persönlichen Weiterentwicklung und Förderung der Besuchenden.

Die notwendige Erfassung der Leistungen von Freiwilligen widerspiegelt die erfreuliche Vielfalt kirchlicher Freiwilligenarbeit. Die ausgewerteten Zahlen für den ersten Bericht zuhanden des Kantons unterstreichen ihren unschätzbaren Wert sowohl für das kirchliche Leben als auch für die Gesamtgesellschaft. Mit Beratungen und Schulungsangeboten wurden die Kirchgemeinden intensiv bei der Erfassung unterstützt.

**forum<sup>3</sup>: Wenn Seelsorge von Studierenden kreativ mitgeprägt wird**

Das forum<sup>3</sup> in der Länggasse bot Studierenden im Berichtsjahr eine niederschwellige Plattform, um kreativ tätig zu werden. Sei es im «Kreativ-Atelier» beim individuellen Malen oder Texten; sei es im Projekt «Berner Studis machen Kunst», in dem Studierende ihr bisher unentdecktes künstlerisches Schaffen öffentlich präsentieren können, oder bei der Gestaltung von Ritualen für gottesdienstliche Feiern. Ein Highlight war die Eröffnung des neuen «Raums der Stille» in der Unitobler Bern; in der Trägerschaft wirkt der reformierte Hochschuleseelsorger massgeblich mit. Der schlichte Raum wird von Einzelpersonen und Gruppen für das Gebet und die Meditation rege genutzt.

Der thematische Schwerpunkt lag auf der zunehmenden Polarisierung unserer Gesellschaft. Neben einer Podiumsdiskussion zum Thema wurden Gesprächstandems zwischen Studierenden mit unterschiedlichen gesellschaftspolitischen Einstellungen organisiert. Die Beherbergung einer geflüchteten Studentin aus der Ukraine in den Räumen des forums war für die studentische Begleitgruppe eine prägende menschliche Erfahrung. ■

Der «Raum der Stille» an der Universität bietet die Möglichkeit zur Kontemplation.

